

Die Vision vom „Emerging“-Fisch

Eine Offenbarung Gottes über das Wesen der „Emerging-Church-Bewegung“

Heute vormittag, am 9.5.2015 gab mir der HERR eine sehr eindrucksvolle lange Vision, die wie ein Film vor meinen offenen Augen ablief. Als erstes sah ich grosse Luftblasen, die im Wasser nach oben aufstiegen. Jede einzelne Luftblase trug in sich eine eigene geschlossene farbige Traumwelt. Danach wechselte sich diese Vision.

Ich befand mich plötzlich unter Wasser, in einer Art Korallenriff, welches nur wenige Meter tief war. Von Oben drangen und tanzten die Sonnenstrahlen spielerisch bis auf den farbigen, mit Wasserpflanzen, Korallenbänken und muschelübersäten Grund. Dann erblickte ich einen grossen Fisch. Er hatte einen sehr grossen und breiten Kopf, mit einem fast weissen Gesicht, das irgendwie menschlich wirkte. Sein breitgezogenes Maul sah aus wie jemand der unentwegt lächelt. Sein Motto schien: „Keep smiling“ bleibe gelassen, lass dich nicht erschüttern und lächle“. Sein Gesicht ähnelte einem Clown, dessen Mundrand mit weisser Farbe bemalt war. Seine seitlichen kreisrunden Augen waren von grün-gelb-blauen Farbringen umgeben. Sein Körper hatte ein grün-gelbes glänzendes Schuppenkleid. Das Auffällige an diesem Korallenfisch waren jedoch die grossen grün-gelb-blau-weiss leuchtenden Farbringe, mit denen sein Körper überzogen war. Der Kamm dieses Fisches bestand aus dunklen, langen, enganliegenden Stacheln, die sich bei Gefahr nach oben aufrichteten und wie ein Stacheltier, eine stachelige, giftige Abwehr bildeten.

Dieser grosse Fisch trug vorne zwei grosse breitgefächerte Kiemenflossen, mit denen er träge über die Korallen-, Muschel- und Sandbänke schwamm. Was mir auffiel: Ihn zog alles Farbige an, was sich am Grund der Sandbank bewegte und perlmuttartig aufschimmerte. Dieser Fisch hatte ein sehr „einnehmendes“ Wesen. Er war für alles zu begeistern, was leuchtete und für ihn interessant war. Oft schwebte er tief über bestimmte leuchtende Wasserpflanzen und blieb darüber stehen. Ich hatte den Eindruck, dass er von diesen Pflanzen ihren Wirkstoff aufnahm. Dann sah ich ihn wiederum wie er über andere lebenden Korallen Laich abschüttelte. Alles in allem: Ich erlebte hier ein gegenseitiges Geben- und Nehmen, ein uneingeschränktes gegenseitiges Befruchten: überall gibt es ja guten Samen.

Diese Vision mit dem Fisch erlebte ich sehr wirklichkeitsnah und offensichtlich drehte sich alles um ihn. Er war der Hauptdarsteller, es ging nur um ihn und um sein auffälliges Verhalten. Plötzlich hörte ich deutlich Gottes Stimme. Er sagte: Das ist ein „Emerging“-Fisch! Da wurde mir sein seltsames Verhalten offenbart.

Viele Christen verwenden das Zeichen des Fisches als ihr geistliches Erkennungssymbol. In dieser sehr lebendigen Vision, die minutenlang vor meinen Augen ablief und die mich danach nicht mehr losliess, zeigte mir Gottes Geist das geistliche Verhaltensmuster der „Emerging“-Fische. („Emerging-Church-Bewegung“). Das Interessante an dieser Vision erlebte ich bereits, bevor ich erfuhr wie dieser grosse Fisch hiess. Denn jedesmal wenn er sich mit anderen für ihn interessanten Nahrungsquellen verband, hörte ich in mir den Satz: „Behalte das Gute!“ Das heisst für ihn: In jeder geistlichen Quelle, gibt es „gute, verwertbare Weisheiten und Wahrheiten die man sich aneignen soll um vorwärts zu kommen“. Schon sein sehr auffallend vielfarbiges Aussehen zeigte, dass er alle „Regenbogenfarben“ liebte. Weil sich dieser Fisch gern zu den verschiedenen „glänzenden, verlockenden“ Nahrungsquellen zuwandte, hörte ich in mir das Motto nachdem sie lebten: „Einheit durch Vielfalt“. Er war auch ein ökumenischer Fisch!

Geistlich gesehen, bevorzugt dieser „Emerging“-Fisch ganz offensichtlich seichte Gewässer und Korallenbänke. Er war kein Tiefseefisch, ging also geistlich nicht in die „Tiefe der Wahrheit des Wortes Gottes“. Er liebt die Vielfalt, die geistliche Freiheit und alles was ihn interessiert. Prinzipiell sieht er als Korallenfisch, dass sich alle Wasserpflanzen gemeinsam nach „Oben, dem Licht zuwenden“ und man Gemeinsamkeiten erkennt, welche die Plattform zu einer gemeinsamen Kommunikation und geistlichen Austausch von „Wahrheiten“ ermöglichen. Im Licht der Bibel gesehen, geht es bei den „Emerging“-Fischen um Vermischung nach dem Prinzip: „Von allem darfst du probieren“. In allem steckt ein Stück Wahrheit! Alles ist nützlich zur Lehre. Es geht darum: Aus der Vielfalt des gemeinsamen Artenreichtums der Schöpfung, das was Jedem geistlich nützt und aufbaut und gemeinsam verbindet zu bewahren. Dagegen soll alles was „voneinander trennend einwirkt“ vermieden werden! Denke großzügig, handle großzügig. Visioniere und verwirkliche deine Träume. Lebe tolerant und weltoffen, schließlich bist du ein Eine-Welt-Bürger mit einem irdisch-orientierten sozialen Evangelium. Und diese Welt muss man gemeinsam gestalten und erhalten.

Das Evangelium der Bibel trennt und scheidet das Ungöttliche vom Göttlichen (Hebr.4,12). Die Emerging-Church ist eine postmoderne Schwellenbewegung, ist irdisch-ökumenisch orientiert und nicht himmel-orientiert. „Emerging“ heisst übersetzt auch „neu erscheinend, neu auftauchend, neu entstehend sich abzeichnend“. Daß in der Endzeit viele Irrlehrer mit einem falschen, kreuzlosen Evangelium „neu erscheinend auftauchen“, davor hat uns die Bibel deutlich gewarnt!

Evangelist Dieter Beständig, Bergstr.2, D-79771 Klettgau



Anbei eine Selbstdarstellung der Emerging-Bewegung, die ich am 3.6.15 aus dem Internet übernommen habe. Prüft selbst und vergleicht die Aussagen dieser Netzwerkkirche mit der Vision vom „Emerging-Fisch“, die mir GOTT am 9.5.15 offenbarte. Ich selbst kannte diese Selbstdarstellung bis heute nicht.

Emergent Deutschland verstehen

Emergent Deutschland ist ein ökumenisch ausgerichtetes Netzwerk, das den Dialog über die Gestalt des christlichen Glaubens und kirchlicher Arbeit in der Gegenwart sucht und fördert.

Wer ist Emergent Deutschland?

Bei den Treffen von Emergent Deutschland versammeln sich Querdenker, Randgestalten, Gemeindepraktikerinnen, Lebenskünstler, Pastorinnen, Theologen, Bloggerinnen und interessierte Gemeindeglieder aus verschiedenen Konfessionen. Uns verbindet das Bedürfnis nach dem Austausch über Fragen, Verwirrungen und Träume von einer zukunftsfähigen Gestalt des Christentums.

Theologischer Ausgangspunkt

In einer pluralen Kultur, die sich zudem stetig wandelt, entstehen immer neue Anforderungen an die Kommunikation des Evangeliums. Sie stellen uns in die kreative Spannung, die christliche Botschaft ständig neu in die heutige Situation hinein zu entfalten und sie zugleich als herausfordernden, kontroversen Gegenentwurf zu jeder Kultur und Gesellschaft kenntlich zu machen. Dabei knüpfen wir an Formen kontextueller, missionaler und postmoderner Theologie und Praxis an.

Form

Wir bieten einen geschützten Raum, in dem wir grundlegende Fragen stellen, kreativ querdanken, gemeinsam neue Formen erkunden, praktisch experimentieren und uns darüber austauschen. In diesem Sinne verstehen wir uns auch als spirituelle Weggemeinschaft: der christliche Glaube verbindet uns, ob wir zusammen sind und wenn jeder mit seinem Alltag beschäftigt ist. Als dezentrales Netzwerk sind wir darauf bedacht, so anschlussfähig und so offen wie möglich zu sein für alle, die sich beteiligen möchten.

Haltung

Wir legen großen Wert auf Vielfalt, Weite, Lernbereitschaft und Stimmigkeit zwischen Theorie und Methodik. Auch grundlegende Fragen werden dabei immer gern und offen diskutiert.

Arbeiten im Netzwerk bedeutet für uns auch, dass sich die Gemeinschaft bei jedem Treffen neu konfiguriert. Und im gemeinsamen Erfahrungsraum, der von allen partizipativ mitgestaltet wird, können Beziehungen wachsen, die über den Augenblick hinaus tragen.

Nicht fehlen darf dabei auch die ästhetische Dimension: Zur möglichst kommunikativen Atmosphäre kommt das gemeinsame Genießen und die Freude am künstlerischen Ausdruck.

Letztlich liegt unser Blick bei alledem auf der konkreten Realität vor Ort. Die Ergebnisse unseres Austauschs sind kein Selbstzweck, sondern sie fließen wieder ein in die Arbeit christlicher Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften.

<http://emergent-deutschland.de/verstehen/>